



Kundeninfo Juni 2025 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Application Management
abresa GmbH 12.06.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	5
2. Abrechnung Deutschland	7
2.2. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages	7
3591668 - Mehrjährige Bezüge: Korrekturen zur Abflussbildung von Entschädigungszahlungen	7
3594884 - Vorsorgepauschale - Berechnung für freiwillig versicherte Versorgungsempfänger/Rentner in der GKV	9
3615408 - SETCU erzeugt falsche Kumulationen.....	9
3612657 - Payroll program run for a withdrawn employee although the employee does not have a retro date set.....	10
2.3. Hinweise alle weiteren.....	11
3580188 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: falscher Abfluß bei rückwirkenden regulären Einmalzahlungen in Monaten mit /3WC oder /3WB	11
3589784 - Dokumentation - Verbesserungen und Korrekturen (Steuer)	12
2.4. zukünftige Hinweise aus SAP-XX-Komponenten	13
3. Gesetzliche Meldeverfahren fachlich.....	14
3.2. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages	14
3.3. Hinweise alle weiteren.....	14
3600781 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3540941	14
3540941 - A1-Verfahren: Neuer Antrag GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern	14
3589278 - A1-Verfahren: Wegfall weitere Tätigkeit gew. in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM)	16
3608786 - A1-Verfahren: Adresszusatz des Arbeitgebers wird nicht korrekt gefüllt	17
3599713 - B2A: Fehlerhafte Anzeige des Hashalgorithmus für das neue GKV-Serverzertifikat	17
3607732 - BA-BEA: Beginndatum des Infotyps nicht korrekt in BVEND gespeichert	18
3587720 - BA-BEA: DSEU falscher Meldezeitraum bei unw. Freistellung mit Weiterzahlung	18
3601464 - BDDEUEV: Korrekturen zur Detailanzeige Sachbearbeiterliste und Speichern von Aufgaben im Notification-Tool während Meldungserstellung.....	19
3603611 - DaBPV: Falsche Schlüsselung der Teilapplikation DBPV	20
3603423 - DaBPV: Korrekturen nach der Auslieferung	20
3604164 - B2A-SV: Fehler beim produktiven Versenden von Daten zum neuen SV-Meldeverfahren DaBPV	21
3605213 - EEL: Anforderung Vorerkrankungsmitteilung wird nicht erstellt.....	22
3607140 - EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "DBAW101: Feld DBAE-EAZBEG3 ist initial, AWTAGE3 muss auch initial sein!"	22
3536035 - EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "Infotyp 0651, Subtyp x zum Abwesenheitsbeginn xx nicht vorhanden	23
3605778 - euBP: Fehler DSLA235 bei Abrechnungen vor 07/2023	24
3603133 - euBP: Fehler in der Sachbearbeiterliste	25
3600831 - euBP: Fehlerhafte Erstellung des Datenbausteins Wertguthaben	25
3601091 - euBP: Fehlerhafter Umlagesatz im DSLA	26
3600832 - euBP: Fehlerhaftes Einlesen alter Meldung.....	26
3588189 - euBP: Programmabbruch bei Meldungserstellung auf Grund von Fehlern bei der Ermittlung von Ein- und Austritten	27
3606542 - euBP: Programmabbruch bei Nutzung der Eingabehilfe des Dateierstellers	28

3603518 - euBP: Speicherplatzproblem bei Verteiltem Reporting mit großer Anzahl von Einzelmeldungen	28
3608077 - euBP: Wiedereintritt Rentner	29
3608126 - rvBEA Forms: Austrittsdatum am Monatsletzten wird nicht erkannt	29
3597282 - UV-Meldeverfahren: Fehler beim Erstellen der Stammdatenabfrage bei unterjährigem Wechsel der Unternehmensnummer	30
3598430 - VAV: Erstellung von Meldungen für Rentner ohne Zahlstellennummer	31
3600252 - VAV: Fehlerhaft erstellte Meldungen nach einer manuell gemeldeten Meldung	31
3599015 - VAV: Fehlermeldung bei vorhandener Versicherungsnummer in vorherigen Infotypsätzen	32
3558601 - ZMV: Änderungen zur Konsistenzprüfung	32
4. Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate	34
4.2. Hinweise mit hoher Priorität	34
4.3. Hinweise alle weiteren	34
5. Personaladministration	35
5.2. Hinweise mit hoher Priorität	35
3591875 - IT0080: Korrektur zu den Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten	35
5.3. Hinweise alle weiteren	36
3577132 - Infotyp 0006, Dynpro 2000: Sichtbare Länge der Schaltfläche für Textpflege	36
3609953 - Urlaub nach EuGH Kontingente: Lesen des Merkmals QUOMO	36
6. Zeitwirtschaft	38
6.2. Hinweise mit hoher Priorität	38
6.3. Hinweise alle weiteren	38
7. Öffentlicher Dienst	39
7.2. Hinweise mit hoher Priorität	39
3595821 - TVöD Tarifeinigung 2025 (Bund/VKA)	39
7.3. Hinweise alle weiteren	40
3262655 - ZV-Meldewesen: Erweiterung der Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 47 auf Monate ohne Entfall von Umlagen vermeiden	40
3602600 - ZV-Meldewesen: Bei sehr geringem Entgelt fehlen die obligatorischen Abschnitte für Zusatzbeiträge mit 0,00 EUR	41
3606633 - ZV-Meldewesen: Abschnitte mit negativen Beiträgen und positivem Entgelt bei Rückforderungen nach Austritt	41
3576733 - Abflüsse von negativem laufenden ZV-Brutto werden in der Rückrechnung grundlos zurückgenommen	42
3581755 - Infotyp 0001/0231: Sichern ohne Angabe Dienstart/Unterdienstart möglich	43
3585829 - Dienstwohnung: Geldwerter Vorteil anhand 2/3 Regelung bei Anwendung der höchsten Dienstwohnungsvergütung falsch	44
3604722 - Im Bescheid "Anlage Festsetzung Versorgungsbezüge" für Hinterbliebene ist Formatierung der Zeile Erdiente Hinterbliebenenversorgung nicht korrekt	45
8. Bauwirtschaft	46
8.2. Hinweise mit hoher Priorität	46
8.3. Hinweise alle weiteren	46
9. ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal	47

9.2.	Hinweise mit hoher Priorität.....	47
9.3.	Hinweise alle weiteren.....	47
3600173	- BA-BEA: HR-Renewal Anpassungen IT 0700 DSAB	47
3609394	- Meine Spesenabrechnungen V2: ungültiger Wert in Frühstückszeit	47
3609761	- Antragsübersicht in ESS-Abwesenheitsmitteilung.....	48
3612322	- Angabe "Drittmittel" bzw. "Zuwendung Dritter" soll beim Kopieren einer Reise (Antrag oder Spesenabrechnung) nicht übernommen werden	48
10.	Reisemanagement.....	50
10.2.	Hinweise mit hoher Priorität.....	50
10.3.	Hinweise alle weiteren.....	50
3608284	- Deutschland: Hauptziel in 3-Monats-Regel	50
11.	SuccessFactors Employee Central	51
11.2.	Hinweise mit hoher Priorität.....	51
11.3.	Hinweise alle weiteren.....	51
3616949	- IT0015 repliziert nicht alle Delta-Änderungen, wenn Datensatz 100 Zeilen überschreitet	51
3543229	- Infotyp 0015; Daten für Infotyp 0015, Subtyp .. und Datum .. sind nicht synchron.	52
3554155	- BenefitFocus-Integration mit ECP - Korrektur für negierten Abzug	53
12.	Weitere Hinweise	54
12.2.	Hinweise mit hoher Priorität.....	54
12.3.	Hinweise alle weiteren.....	54
3608134	- SEPA-Lastschrift: Fehlender Text in Fehlermeldung bei Ausführung RPCDTax0	54
3424759	- Datenvernichtung bei Mutterschutz und Beschäftigungsverbot.....	54
3596274	- Kurzdump im Löschlauf der Datenvernichtung von Abrechnungsergebnissen	56
3609540	- HRCIDENT: Hinzufügen neuer Datenbanktabellen des A1-Meldeverfahrens zum Archivierungsteilobjekt 01SVA1.....	57
3610038	- RPUDELPN Sätze des Infotyps 0121 werden nicht korrekt gelöscht	57
3606721	- NT: Korrektur der Zuordnung von Sachbearbeiter/Sachbearbeitergruppe bei Eintritt in der Zukunft	58
3616015	- Änderung des Prozentsatzes über PPOME erzeugt keinen Split im Infotyp 0001	59
3609027	- Syntaxfehler im Program LRHPRF1V (SAPLRHPR).....	60
3610575	- BSP-Lernportal: Qualifikationen auf Trainingsseite nicht angezeigt.....	60
3618394	- Program HREALXSYNC does not select any employees after installing note 3413629.....	61
3614803	- Dokumentation: Ergänzung für Trennungsreisegeld bei untertägigen Abwesenheiten wegen Heimfahrten....	62
3588900	- HRPBCM: Rundungsdifferenzen bei der Finanzierung von Mittelbedarfen	62
13.	Aktuelle Download-Dateien (Berufsgen., Beitragssatzd., berufst. Versorg.werk, BLZ)	64

1. Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Februar 2025. Das Support Package wird seitens SAP am 13.02.2025 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 P2
- Release 6.04 L8
- Release 6.08 E6

Hinsichtlich der Veröffentlichung der Kundeninfo orientieren wir uns an dem Herausgabeterminen von SAP.

Die in dieser Kundeninfo verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Die Kundeninfo ist thematisch nach Kapiteln aufgeteilt. Wichtige Hinweise, werden jeweils im Unterkapitel „Hinweise mit hoher Priorität“ aufgeführt. Als „wichtig“ werden Hinweise eingestuft, welche entweder kurzfristig oder vor der nächsten Abrechnung einzuspielen sind. Die Festlegung der Priorität erfolgt durch unsere Berater.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, zwecks Einschätzung, welche Kapitel für Sie relevant sind, tauschen Sie sich bitte mit ihrem HR-Berater aus.

In den Kapiteln 2 – 8 sind alle Hinweise enthalten, welche mit dem aktuellen Support Package ausgeliefert werden (Ausnahme siehe Kapitel 2.3).

- Kapitel 2: Abrechnung Deutschland
- Kapitel 3: gesetzliche Meldeverfahren fachlich
- Kapitel 4: technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate
- Kapitel 5: Personaladministration
- Kapitel 6: Zeitwirtschaft
- Kapitel 7: öffentlicher Dienst
- Kapitel 8: Bauwirtschaft

In den Kapiteln 9 – 12 sind Hinweise aus dem aktuellen Support Package enthalten sowie Hinweise, welche erst in späteren Support Packages ausgeliefert werden. Der Hintergrund ist, dass diese Hinweise in diesen Kapiteln der SAP-Komponenten PY-XX* zugeordnet sind. Diese

Hinweise werden von der SAP weitestgehend gesammelt und im Mai oder November mit den Synchronisations-Packages ausgeliefert. Diese Hinweise beziehen sich auf eine Vielzahl von HR-Komponenten, welche über die Abrechnung hinausgehen.

- Kapitel 9: ESS/ MSS/ Fiori/ HR-Renewal
- Kapitel 10: Reisemanagement
- Kapitel 11: SuccessFactors Employee Central
- Kapitel 12: weitere Hinweise

Hier eine Übersicht, der von SAP bislang anvisierte **Veröffentlichungszeitplan** gemäß Hinweis 3232785 für die Support Packages für das aktuelle Jahr:

SAP_HR ECC 6.0 und EA-HR ECC 6.0	
P2/L8/E6	12.06.2025
P3/L9/E7	10.07.2025
P4/M0/E8	14.08.2025
P5/M1/E9	11.09.2025
P6/M2/F0	09.10.2025
P7/M3/F1	06.11.2025
P8/M4/F2	04.12.2025
P9/M5/F3	15.12.2025

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline. Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten Support Packages möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem [SAP for Me Portal](#) aufzusuchen.

2. Abrechnung Deutschland

In diesem Kapitel sind Hinweise zur Abrechnung Deutschland enthalten. Es handelt sich um Fehlerkorrekturen, Optimierungen oder auch neue Funktionalitäten. Ggfs. sind nach der Hinweis- oder Support Package-Einspielung weitergehende Aktionen von Ihnen erforderlich (z.B. manuelle Anpassungen, Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

2.2. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 8, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3591668 - Mehrjährige Bezüge: Korrekturen zur Abflussbildung von Entschädigungszahlungen	
Inhalt	Version vom 19.05.2025 Dieser SAP-Hinweis korrigiert die Abflussbildung und damit die Versteuerung von sonstigen und mehrjährigen Entschädigungen bei folgenden Fallkonstellationen: - Ihr Personalfall unterliegt dem Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), dem Auslandstätigkeitserlass (ATE) oder ist Grenzgänger. Sie geben für den Fall eine Entschädigung vor, die als sonstiger oder mehrjähriger Bezug versteuert wird. Die Entschädigung erzeugt die technische Lohnart /45F (sonstig) oder die technische Lohnart /45E (mehrjährig). Durch die Steuerbefreiung wird das ebenfalls erzeugte sonstige Steuerbrutto (/111) oder das mehrjährige Steuerbrutto (/113) in die entsprechenden DBA/ATE-Brutti umgeleitet. Die Lohnarten /45F oder /45E werden im Nettoteil der Abrechnung bei der Steuerberechnung wieder gelöscht. Wenn Sie aus einer Folgeperiode in die Periode mit der Entschädigung zurück rechnen, erzeugt das System fälschlich einen Abfluss für Lohnart /45F (Abflusslohnart /A5F) oder Lohnart /45E (Abflusslohnart /A5E). - Ihr Personalfall erhält eine aus dem vorangehenden Punkt genannte Entschädigung. Falls es in der Abrechnung durch eine Entgeltwandlung zu einer Reduktion der Lohnart /113 oder der /111 kommt, wird der Betrag der Lohnart /45E auf den der /113, bzw. der Betrag der /45F auf den der /111, gekappt. Diese Kappung erfolgt in der Steuerberechnung. Wenn Sie aus einer Folgeperiode in die Periode mit der Entgeltwandlung zurück rechnen, erzeugt das System fälschlich einen Abfluss für Lohnart /45E (Abflusslohnart /A5E) oder Lohnart /45F (Abflusslohnart /A5F). Ursache für die fehlerhaften Abflüsse ist, dass die Verarbeitung der Abflüsse (Abrechnungsfunktion DST ABF) vor der Steuerberechnung erfolgt. Dort wird die Abrechnungstabelle des vorangehenden Abrechnungsergebnisses (XORT) mit dem aktuellen Lauf verglichen. Da im aktuellen Lauf die Entschädigungslohnarten noch nicht gelöscht/gekappt sind, werden fehlerhaft Abflusslohnarten gebildet.	
Lösung	<u>Fehlerhafter Abfluss bei DBA/ATE/Grenzgänger</u>	

	Bei der Auswertung der Steuerpflicht in der Steuer-Initialisierung erfolgt eine Prüfung auf die Steuerpflicht über Personalrechenregel DS30. Liegt eine Steuerbefreiung wegen DBA/ATE/Gränzgänger vor, erzeugt das System bei Vorhandensein einer sonstigen Entschädigung /45F die neue technische Lohnart /45D, bzw. bei einer mehrjährigen Entschädigung /45E die neue technische Lohnart /45C mit entgegengesetztem Vorzeichen. Diese wird in der Abrechnungsfunktion DST ABF splittgenau mit der /45F oder /45E verrechnet (und löscht sie dadurch). Wenn der fehlerhafte Abfluss bereits in der Abrechnungsvergangenheit aufgetreten ist, dann rechnen Sie die betroffenen Fälle bis zum Auftreten des fehlerhaften Abflusses zurück. Sie können betroffene Fälle identifizieren, indem Sie über den Lohnartenreporter (Transaktion PC00_M99_WTR_RETRO) nach der Abfluss-Lohnart /A5F bzw. /A5E und gleichzeitig nach dem entsprechenden DBA/ATE-Brutto /126 bzw. /127 suchen. <u>Fehlerhafter Abfluss bei Entgeltwandlung</u> Dieser SAP-Hinweis zieht die Kappung des Betrags der Lohnarten /45E und /45F (auf die Beträge der /113 bzw. /111) bei Rückrechnungen von der Steuerberechnung in die Abrechnungsfunktion DST ABF vor. Wenn der fehlerhafte Abfluss bereits in der Abrechnungsvergangenheit aufgetreten ist, dann rechnen Sie die betroffenen Fälle bis zum Auftreten des fehlerhaften Abflusses zurück. Sie können betroffene Fälle identifizieren, indem Sie über den Lohnartenreporter nach der Abfluss-Lohnart /A5E bzw. /A5F und gleichzeitig nach Lohnart /110 (Bezüge/Abzüge) mit negativem Betrag suchen.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Anlegen Regel DS39 und Aufruf in Regel DS32; Anlage Lohnarten /45C und /45D Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 5, HRSP 35 22 P2 L8 E6
-------------------	--	---------------------------------------

Hinweis	3594884 - Vorsorgepauschale - Berechnung für freiwillig versicherte Versorgungsempfänger/Rentner in der GKV
Inhalt	Version vom 22.05.2025 Bei der Berechnung der Vorsorgepauschale wird für freiwillig versicherte Versorgungsempfänger/Rentner in der GKV die Schutzvorschrift des § 248 SGB V berücksichtigt. Dies führt bei Beitragserhöhungen während der Schutzvorschrift zu einer zu geringen Vorsorgepauschale bei der Steuerberechnung. Vor dem Hintergrund, dass § 248 SGB V nicht für freiwillig versicherte Selbstzahler gilt, ist der von der Krankenkasse (aktuell) festgesetzte Zusatzbeitragssatz ohne zeitliche Verzögerung anzuwenden (siehe auch Ausführung in Punkt 2.4 zum Programmablaufplan 2025). Es fehlt im Coding eine Unterscheidung für freiwillig Versicherte mit SV-Attribut 02 (Rentner).
Lösung	Durch die Korrektur wird bei der Berechnung der Vorsorgepauschalen bei freiwillig versicherten Versorgungsempfänger/Rentner statt dem Beitragssatz für Rentner (Tabelle T5D1I, Feld RTBTR) der ermäßigte Beitragssatz (EMBTR) verwendet. Betroffene Fälle können über eine Rückrechnung auf Januar 2025 korrigiert werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Personalabrechnungsfunktionen	Version 4, HRSP
Hinweis	3615408 - SETCU erzeugt falsche Kumulationen	
Inhalt	Version vom 06.06.2025 Sie haben SAP Hinweis 3563402 bzw. das Service Package Mai 2025 eingespielt? Dort wird für Tabelle T56C4 der Wert 0 (= Zahldatum der Periode) verwendet, wenn kein Eintrag vorhanden ist. Damit können die Kumulationen irrtümlich initialisiert werden.	

Lösung	Zur Lösung wird im Funktionsbaustein RP_PREPARE_CRT, Unterprogramm ASSIGN_CUM_GROUP nun die Tabelle T56C4 mit Standardwert 2 (= Endedatum der Periode) ausgewertet, um das aktuelle Zahldatum zu ermitteln.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-XX-BS Personalabrechnung > Personalabrechnung: Allgemeine Teile > Grundlagen	Version 1, HRSP
Hinweis	3612657 - Payroll program run for a withdrawn employee although the employee does not have a retro date set	
Inhalt	Das Abrechnungsprogramm wird für einen ausgetretenen Mitarbeiter ausgeführt, obwohl für den Mitarbeiter kein rückwirkendes Datum gesetzt ist. Die Ursache dafür ist eine falsche Prüfung für das Feld RUECKRAB, wenn der Wert initial ist. Diese Fehler tritt nach Einspielung des SAP-Hinweis 3501215 auf bzw. wenn Sie das Mai-Package eingespielt haben.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Ohne diese Korrektur kann sich die Laufzeit des Abrechnungslaufes stark erhöhen!	

2.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3580188 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: falscher Abfluß bei rückwirkenden regulären Einmalzahlungen in Monaten mit /3WC oder /3WB	
Inhalt	Version vom 22.05.2025 Bei Verwendung der Lohnarten MU92 (Abgeltung Wertguthaben) oder MU93 (Abgeltung Wgh Zuflußprinzip) kann es unter folgenden Umständen zu einem falschen Abfluß von Einmalzahlungen kommen: • In einem Abrechnungsmonat wird die Lohnart /3WB bzw. /3WC aus der Lohnart MU92 bzw. MU93 erzeugt • In einer späteren Periode wird eine reguläre Einmalzahlung rückwirkend diesem Monat zugeordnet. Die Einmalzahlung ist in Kumulation 03 geschlüsselt und sollte eigentlich komplett abfließen Die rückwirkend gezahlte Einmalzahlung bleibt aber vollständig oder teilweise in der Für-Periode: es fließt nur der Teil in die Folgeperiode ab, der den Betrag der Lohnart /3WB bzw. /3WC übersteigt. Der Fehler resultiert aus eine Reihenfolgeproblem in der Abrechnung. Die genauen Zusammenhänge finden Sie im Hinweistext in SAP for me oder fragen Sie bitte Ihren Berater.	
Lösung	Der Betrag der Lohnarten /3WB und /3WC, der in Regel DV25 in die Lohnart /103 fließt, muß zusätzlich noch in die Lohnart /175 abgestellt werden. Die Lohnart /175 enthält den Anteil der /103, der nicht dem Zuflußprinzip unterliegt. Sie wird vor dem Vergleich der Beträge der Lohnarten /103 aus altem und neuem Abrechnungsergebnis von der /103 des alten Abrechnungsergebnisses abgezogen. Die Korrektur wird zeitlich durch eine neue Teilapplikation SVB3 (Abgeltung Wgh: /3WB, /3WC in /175 abstellen) abgegrenzt. Die Teilapplikation SVB3 ist ab 01.01.2025 gültig. Sie kann in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen) für frühere Perioden aktiviert werden. Notwendige Aktionen nach Einspielen des Support Packages bzw. der Korrekturanleitung Ab Gültigkeit der Teilapplikation SVB3 wird bei Vorhandensein der Lohnart /3WB bzw. /3WC zusätzlich die Lohnart /175 in die Abrechnungstabelle RT geschrieben. In Rückrechnungen ändert sich also zunächst nur die Lohnart /175, ohne weitere Auswirkungen. Nur wenn bereits eine rückwirkend gezahlt Einmalzahlung vorhanden ist, wird der Abfluß der Einmalzahlung korrigiert und es kann zu	

	korrigierten SV-Beiträgen (aufgrund der geänderten zeitlichen Zuordnung) kommen. Der Fehler kann aber prinzipiell immer dann auftreten, wenn es eine Rückrechnung gibt auf eine Abrechnungsperiode, in der eine der Lohnarten /3WB oder /3WC im Abrechnungsergebnis steht, aber die zugehörige Lohnart /175 fehlt und wenn dort eine rückwirkend gezahlte Einmalzahlung abgerechnet wird.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Anlage/Aktivierung Teilappl. SVB3, Anpassung Rechenregel DV25 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Um zufällige Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, sollten Sie alle Personalnummern mit Lohnart /3WB oder /3WC im Abrechnungsergebnis auf die früheste Periode mit dieser Lohnart zurückrechnen und vorher die Gültigkeit der Teilapplikation SVB3 entsprechend in Sicht V_T596D auf den Beginn der Verwendung von MU92 bzw. MU93 vorziehen. Damit ist auch sichergestellt, daß für neu hinzukommende rückwirkende Einmalzahlungen, die diesem Zeitraum zugeordnet werden, der Abfluß korrekt funktioniert.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3589784 - Dokumentation - Verbesserungen und Korrekturen (Steuer)	
Inhalt	Mit dem SAP-Hinweis werden Verbesserungen und Korrekturen in der Dokumentation im Bereich Steuer ausgeliefert.	
Lösung	Folgende Verbesserungen und Korrekturen der Dokumentation werden ausgeliefert: • Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) - Ergänzung der Informationen im Protokoll der Abrechnungsfunktion XST • Lohnarten PKW pau. AN gw.Vorteil (/427), PKW pau. AG gw.Vorteil (/428), PKW FamHF gw Vorteil (/429) - Ergänzung und Korrektur der Lohnartendokumentation • Lohnarten Sachbezüge (M610), steuerpfl. Sachbezug (M611) - Korrektur der Lohnartendokumentation 50 Euro (statt 44 Euro) • F1-Hilfe des Feldes Pauschalsteuerverfahren (STFRG) - Aufnahme der Auswahlmöglichkeiten in die allgemeine F1-Dokumentation und Ergänzung des Besteuerungsmerkmals (gespeicherter Wert in der Tabelle ST).	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

2.4. zukünftige Hinweise aus SAP-XX-Komponenten

Die folgenden Hinweise betreffen die Abrechnung und sind noch keinem Support Package zugeordnet, da sie erst mit den Synchronisations-Support Package im Mai oder November ausgeliefert werden. Sofern die Hinweise für Sie aktuell relevant sind, können diese vorab eingespielt werden.

3. Gesetzliche Meldeverfahren fachlich

In diesem Kapitel werden Hinweise aufgeführt, welche für die reibungslose fachliche Ausführung der Ein- und Ausgangsmeldungen der gesetzlichen Meldeverfahren relevant sind.

3.2. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

3.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > A1 Meldeverfahren	Version 5, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3600781 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3540941	
Inhalt	Version vom 20.05.2025 Der Vorabebau des nachfolgenden SAP-Hinweises „3540941 - A1-Verfahren: Neuer Antrag GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3540941 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3540941 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3540941).	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: nur bei Vorabebau des Hinweises 3540941 relevant	

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > A1 Meldeverfahren	Version 5, HRSP 35 22 P2 L8 G9 E6 E6
Hinweis	3540941 - A1-Verfahren: Neuer Antrag GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern	
Inhalt	Version vom 20.05.2025 Zum 01.01.2025 wurden mit dem Hinweis „3484694 neue Datensatzversionen im A1-Verfahren sowie die neue Antragsart 'Grenzgänger'“ ausgeliefert. Zum 01.01.2025 wurde eine weitere Antragsart im A1-Verfahren eingeführt, deren Umsetzung von zertifizierten Entgeltabrechnungsprogrammen bis zum 30.06.2025 zu erfolgen hat. Mit diesem Hinweis wird diese neue Antragsart „GME Global - Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Ländern bei mehreren Arbeitgebern“	

ausgeliefert. Dieser Antrag hat das Datensatzkürzel DXGM und wird in der Version 1.0.0 gültig sein.

Die neue Antragsart ist zu verwenden, sofern Mitarbeiter in mehreren Mitgliedstaaten gewöhnlich bei mehreren Arbeitgebern beschäftigt sind. Der Antrag kann durch die betroffene Person oder durch einen der beteiligten Arbeitgeber gestellt werden. Anwendungsfälle für die Nutzung dieser neuen Antragsart werden sich für Arbeitgeber voraussichtlich auf sehr wenige Einzelfälle beschränken.

Die erforderlichen Antragsdaten können im Infotyp Elektronischer Datenaustausch mit dem neuen Subtyp A1-Verfahren: Antrag Global gew. Besch. (DXGM) erfasst werden. Zu erfassen sind folgende Angaben:

- Heimatanschrift des Mitarbeiters (standardmäßig der Ständige Wohnsitz aus dem Infotyp Anschriften)
- Weitere allgemeine Daten zur Tätigkeit (Umfang Tätigkeit Deutschland, Geltung Rechtsvorschriften, Geldleistung)
- Bevollmächtigte Stelle (soweit vorhanden)
 - Für den antragsstellenden Arbeitgeber:
 - Einsatzort in Deutschland
 - Beginn/Ende des Einsatzes
 - Bis zu drei Einsatzstellen in Deutschland oder im Ausland
 - Für jeden weiteren Arbeitgeber :
 - Allgemeine Daten wie Anschrift, Beschäftigungsbeginn/-ende, Betriebsnummer, Wirtschaftssektor, Rechtsform, geringfügige Beschäftigung, Marginalität
 - Beginn/Ende des Einsatzes
 - Bis zu drei Einsatzstellen in Deutschland oder im Ausland

Für den antragsstellenden Arbeitgeber werden die Angaben zur Anschrift, Beschäftigungsbeginn/-ende, Betriebsnummer, Wirtschaftssektor, Rechtsform und geringfügiger Beschäftigung direkt aus dem SAP-System ermittelt - analog zur Ermittlung der Daten bei den bisherigen Antragsarten.

Für Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes müssen Einsatzorte in Deutschland erfasst werden, da eine Antragstellung nur für Einsatzstellen im Ausland im öffentlichen Dienst nicht zulässig ist.

Externe Datenquellen einbinden: Das BAPI BAPI_A1EXT (Business Objekt) bzw. BAPI_HRPAYDE_A1_EXT_DATA (Funktionsbaustein) wurde erweitert, sodass die neuen Felder zum Antrag GME Global gepflegt werden können und die neue Tabelle wurde aufgenommen.

HR-Renewal: Eine neue Web-Dynpro Oberfläche für den Antrag GME Global wurde aufgenommen.

	Ad-Hoc Query: Es wurde ein neues Infoset sowie eine neue Query für den Antrag GME Global ausgeliefert: HR_PA_DE_0700_DXGM und HR_PA_DE_DXGM innerhalb der Benutzergruppe HR_DE. Die Ad-Hoc Queries sind erst mit Einspielen des Support Packages verfügbar.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Ausführen Report NOTE_3540941, Aktivieren BC-Set NOTE_3540941, Pflege View V_T77PAOMDCFDL Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Die Änderungen zum Ad-Hoc Query sind erst nach Einspielung des Supportpackages vorhanden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > A1 Meldeverfahren	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 G9 E6 E6
Hinweis	3589278 - A1-Verfahren: Wegfall weitere Tätigkeit gew. in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM)	
Inhalt	Version vom 07.05.2025 Im A1-Verfahren ist für den Antrag gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (DXMM) das Feld weitere Tätigkeit im Auslandseinsatz zum 01.01.2025 weggefallen. Trotzdem wurde die Pflege im Infotyp Elektronischer Datenaustausch Subtyp A1-Verfahren: gewöhnl. Beschäftigte (DXMM) benötigt. Das Feld musste zwar gepflegt werden, wurde jedoch nicht mehr im XML verwendet. Somit ist die Pflege ab dem 01.01.2025 überflüssig.	
Lösung	Das Feld ist künftig nicht mehr zu pflegen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja/Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja (nur bei Rel. 6.00/6.04) Art der manuellen Tätigkeit: Anpassen Struktur HRDESV_A1_S_DXMM_DISP_V300 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > A1 Meldeverfahren	Version 4, HRSP 36 35 23 22 P3 P2 L9 L8 E7 E6
-------------------	--	--

Hinweis 3608786 - A1-Verfahren: Adresszusatz des Arbeitgebers wird nicht korrekt gefüllt	
Inhalt	Version vom 02.06.2025 Im A1-Verfahren kommt es bei einem Adresszusatz des Arbeitgebers zu der Fehlermeldung: Fehlerhafte Daten in Baustein DBAG Feld STRASSE. Ursache ist, dass in dem Feld Straße auch der Adresszusatz durch // getrennt vorhanden ist und der doppelte Schrägstrich laut Adressprüfung nicht zulässig ist.
Lösung	Die Straße und der Adresszusatz werden getrennt in die dafür vorher gesehenen Felder geschrieben.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 5, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis 3599713 - B2A: Fehlerhafte Anzeige des Hashalgorithmus für das neue GKV-Serverzertifikat		
Inhalt	Version vom 28.04.2025 Für das neue Rootzertifikat für die Kommunikation mit dem GKV-Kommunikationsserver (3597427 - SV: Neues TLS-Serverzertifikat für GKV-Kommunikationsserver ab 20.05.2025) wird im Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1) unter Algorithmus Signatur der Text „Fehler beim Bestimmen des Hashalgorithmus angezeigt“. Zu finden ist der Fehler im Protokoll unter Ergebnis aller Betriebsnummern -> <Betriebsnummer> -> Übersicht SSL-Client Zertifikate -> SSL Client Identität -> Zertifikatsliste Ursache ist ein fehlendes Mapping.	
Lösung	Nach der Übernahme der Korrektur wird der Wert SHA384 angezeigt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3607732 - BA-BEA: Beginndatum des Infotyps nicht korrekt in BVEND gespeichert	
Inhalt	Im Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) für eine Arbeitsbescheinigung (Subtyp DSAB) wird das Beginndatum des Infotyps auch für das Datenfeld Ende des Beschäftigungsverhältnisses (BVEND) genutzt. Wenn beim Anlegen das Beginndatum des Infotypsatzes noch einmal geändert wird, kann es in Ausnahmefällen dazu kommen, dass das BVEND nicht aktualisiert wird.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3587720 - BA-BEA: DSEU falscher Meldezeitraum bei unw. Freistellung mit Weiterzahlung	
Inhalt	Version vom 07.05.2025 Sie erstellen eine Arbeitsbescheinigung für Zwecke des über- und zwischenstaatlichen Rechts (DSEU) für einen Personalfall mit unwiderruflicher Freistellung mit Weiterzahlung. Die Meldung wird im Status fehlerhaft erstellt mit folgendem Fehler: DBEE: Das Datum 'Ende des Meldezeitraums' liegt vor 'Beginn des Meldezeitraums' (HRPAYDESVBEA032)	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein	

	Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3601464 - BDDEUEV: Korrekturen zur Detailanzeige Sachbearbeiterliste und Speichern von Aufgaben im Notification-Tool während Meldungserstellung	
Inhalt	Version vom 08.05.2025 1. Sie verwenden das Programm Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDLD1_OUT), um Meldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren anzuzeigen. Sie springen für eine Meldung aus der Übersichtsliste in die Detailanzeige. In der Detailanzeige des "Datensatzes Betriebsdatenpflege" wird für das Feld "RECHTSFORM", in der Spalte "Beschreibung des Feldinhalts" kein Wert angezeigt. 2. Sie verwenden das Programm Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT), um Änderungsmeldungen im Betriebsdatenmeldeverfahren zu erstellen. Auf dem Selektionsbild des Programms, im Gruppenrahmen "Programmsteuerung", markieren Sie lediglich das Ankreuzfeld "Datenbank-Update" und nicht "Protokoll erstellen". Nach dem Ausführen des Programms werden während der Meldungserstellung eventuell auftretende Warnungen oder Fehlernachrichten nicht im Notification-Tool gespeichert. Sobald Sie das Programm mit "Protokoll erstellen" und "Datenbank Update" starten, werden Warnungen und Fehlernachrichten im Notification-Tool gespeichert.	
Lösung	1. In der Spalte "Beschreibung des Feldinhalts" wird künftig der Kurzname der Rechtsform angezeigt. Das System ermittelt den Namen aus der Tabelle Codeliste der Rechtsformen im Betriebsdatenmeldeverfahren (T77PAYDE_BD_CODE). 2. Künftig werden Warnungen und Fehlernachrichten auch ohne markiertes Ankreuzfeld "Protokoll erstellen" aber mit markiertem Ankreuzfeld "Datenbank Update" im Notification-Tool als Aufgabe gespeichert.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3603611 - DaBPV: Falsche Schlüsselung der Teilapplikation DBPV	
Inhalt	Version vom 06.05.2025 Sie wollen das Startdatum für das DaBPV-Verfahren durch Anlegen eines Eintrags in der Sicht V_T596D für die Teilapplikation DBPV vorziehen. Es erscheint die folgende Fehlernachricht: "Wählen Sie einen Schlüssel aus dem zulässigen Namensraum aus" (Meldungsnummer SV019). Der neu anzulegende Eintrag in der View-Pflege wird nicht angelegt. Die Teilapplikation DBPV wurde in der Sicht V_T596A mit aktivierter Checkbox "gesetzlich" ausgeliefert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja/Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Report NOTE_3603611 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 G9 E6
Hinweis	3603423 - DaBPV: Korrekturen nach der Auslieferung	
Inhalt	Version vom 13.05.2025 Aktualisierung 13.05.2025: Es wurden zwei weitere Fehler bei der Behandlung von DEÜV-Meldungen behoben: • Erfolgt einen Tag nach der Abmeldung wieder eine Anmeldung in der DEÜV wird die Fehlernachricht Fehler beim Lesen von DEÜV Meldungen ausgegeben. • Anmeldungen in der DEÜV wurden teilweise nicht berücksichtigt. ----- Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen zur Auslieferung des DaBPV-Verfahrens mit dem SAP-Hinweis 3544806 vorgenommen:	

	• Im Feld Zuordnungsmerkmal wird die Hauptbetriebsnummer für Versorgungsbezieher bisher mit der Betriebsnummer gefüllt. In diesen Fällen ist aber die Zahlstellenummer einzutragen. • Liegt bei Versorgungsbeziehern eine Abmeldung in der DEÜV aus dem vorherigen Beschäftigungsverhältnis vor, wird bisher keine Anmeldung im DaBPV-Verfahren erstellt. Die DaBPV-Anmeldung ist für Versorgungsbezieher nun unabhängig von vorliegenden Abmeldungen in der DEÜV. • Liegen bei einem Personalfall mehrere DEÜV-Meldungen vor, kann es vorkommen, dass zu diesem Personalfall die Fehlernachricht Fehler beim Lesen von DEÜV Meldungen ausgegeben wird. • Anmeldungen in der DEÜV wurden bisher teilweise nicht berücksichtigt und es wurden aus diesem Grund keine Anmeldungen erstellt. • Bei Neueintritten in der Zukunft kann es bei der Erstellung von DaBPV-Meldungen zur Fehlernachricht Fehler beim Lesen von Customizing kommen. • Korrekturen/Ergänzungen in verschiedenen Dokumentationen • Bei der Stammdatenpflege im HR-Renewal kommt es für das Release 6.04 (Softwarekomponente SAP_HRCDE) zu einem Abbruch beim Aufruf des Infotyps Elektronischer Datenaustausch (0700).
Lösung	Die Programmfehler werden korrigiert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3604164 - B2A-SV: Fehler beim produktiven Versenden von Daten zum neuen SV-Meldeverfahren DaBPV	
Inhalt	Beim Übertragen von produktiven Daten des neuen SV-Meldeverfahrens DaBPV aus dem B2A-Manager werden diese nicht von der DSRV angenommen mit folgender Fehlermeldung: "E200: Es ist ein Fehler bei der Verarbeitung der Inhalte der eXtra-XML-Datei aufgetreten. Falsches Umgebungskürzel in Dateiname - nur E oder T erlaubt: P". Im äußeren XML wird im Tag DataContainer das Attribut name für produktive Daten ein P anstatt ein E übertragen.	
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Attribut name korrekt mit E gefüllt.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3605213 - EEL: Anforderung Vorerkrankungsmitteilung wird nicht erstellt	
Inhalt	Version vom 15.05.2025 Sie erstellen Meldungen zum Abgabegrund 41 (Anforderung Vorerkrankungsmitteilung) mit dem Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT). Die Meldungen werden dabei nicht für alle relevanten Personalfälle erstellt. Für Mitarbeiter, die im Infotyp 0013 'Sozialversicherung' mit dem KV-Kennzeichen 6 'freiw. ermäßigte' geschlüsselt sind, werden keine Meldungen zum Abgabegrund 41 (Anforderung Vorerkrankungsmitteilung) erstellt.	
Lösung	Die Prüfung der relevanten Personalfälle wird über diesen SAP-Hinweis angepasst.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3607140 - EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "DBAW101: Feld DBAE-EAZBEG3 ist initial, AWTAGE3 muss auch initial sein!"	
Inhalt	Version vom 16.05.2025	

	Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT). Die Meldungen werden hierbei im Status fehlerhaft mit der Nachricht "DBAW101: Feld DBAE-EAZBEG3 ist initial, AWTAGE3 muss auch initial sein!" erstellt. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls im Zeitraum 1 das Bruttoarbeitsentgelt größer Null, das Nettoarbeitsentgelt aber Null ist und das Entgelt in den Zeiträumen 2 und 3 vom vereinbarten Entgelt abweicht.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3536035 - EEL: Erstellung im Status "fehlerhaft" mit Nachricht "Infotyp 0651, Subtyp x zum Abwesenheitsbeginn xx nicht vorhanden"	
Inhalt	Version vom 09.05.2025 Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report „Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen“ (RPCEEVD0_OUT). Nach der über den SAP-Hinweis 3461185 (aus Patch 07.2024) ausgelieferten Änderung werden die Meldungen hierbei im Status fehlerhaft mit der Nachricht "Infotyp 0651, Subtyp x zum Abwesenheitsbeginn xx nicht vorhanden" erstellt, falls kein entsprechender Satz des Infotyps 0651 erfasst wurde. Über diesen SAP-Hinweis erfolgt im Vorgriff auf in der Version 13.1 der Verfahrensbeschreibung aufgenommene Klarstellungen folgende Änderung: Die über den SAP-Hinweis 3461185 ausgelieferte Korrektur wird über diesen SAP-Hinweis so angepasst, dass die Meldungen nun nur noch im Status fehlerhaft erstellt werden, falls in den Stammdaten bereits ein zukünftiger Austritt innerhalb von 3 Jahren nach Beginn der AU bzw. innerhalb von 150 Tagen nach dem Beginn der Schutzfrist ohne einen entsprechenden Satz des Infotyps 0651 erfasst wurde. In der Verfahrensbeschreibung EEL Version 13.1 wurden hierzu die folgenden Punkte ergänzt:	

	• DBAL 3.4.5 Beendigung Beschäftigungsverhältnis zum Die Daten sind nur für den zu erwartenden Leistungszeitraum erforderlich, demnach muss eine bereits bekannte geplante Beendigung nur angegeben werden, wenn das Ende der Beschäftigung innerhalb von 3 Jahren nach dem Datum unter 3.4.1 „AU/Mitaufnahme Krhs./med. Leist./LTA ab“ liegt. • DBMU 3.11.5 Ende Beendigung Beschäftigungsverhältnis zum Die Daten sind nur für den zu erwartenden Leistungszeitraum erforderlich, demnach muss eine bereits bekannte Beendigung nur angegeben werden, wenn das Ende der Beschäftigung innerhalb von 150 Tagen nach dem Datum unter 3.11.1 „Beginn der Schutzfrist“ liegt.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3605778 - euBP: Fehler DSLA235 bei Abrechnungen vor 07/2023	
Inhalt	Version vom 20.05.2025 Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP-Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird für Perioden vor 07/2023 im Feld ANZKI ein Wert eingetragen, obwohl dieser erst ab der Periode 07/2023 berücksichtigt werden sollte. Sie erhalten die Fehlernachricht DSLA235: Inhalt des Feldes Anzahl Kinder ist nicht zulässig. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn der Infotyp Sozialversicherung D (0013) zur Erfassung von Kindern für den Beitragsabschlag in der Pflegeversicherung genutzt wird.	
Lösung	In Abrechnungsperioden vor 07/2023 wird das Feld ANZKI nicht mehr gefüllt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3603133 - euBP: Fehler in der Sachbearbeiterliste	
Inhalt	Version vom 16.05.2025 Mit diesem Hinweis werden mehrere Fehler in den Sachbearbeiterlisten der euBP behoben: - Die Selektion von Meldungen über den Personalbereich/-teibereich Berichtswesen sowie den Prüfzeitraum funktioniert nicht richtig. - Sind in Eingangsmeldungen personenspezifische Datensätze enthalten (DSAN oder DSLA) wird seit SAP Hinweis „3427442 - euBP: Neue Schnittstellenversion zum 01.01.2025“ statt des Aktenzeichen Verursacher eine (falsche) Personalnummer angezeigt.	
Lösung	Die Selektion von Meldungen über den Personalbereich/-teibereich Berichtswesen sowie den Prüfzeitraum ist nun wieder möglich. Im Detailbild von Eingangsmeldungen wird bei personenspezifischen Datensätzen (DSAN oder DSLA) wieder das Aktenzeichen Verursacher angezeigt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3600831 - euBP: Fehlerhafte Erstellung des Datenbausteins Wertguthaben	
Inhalt	Version vom 23.05.2025	

	Beim Erstellen von euBP Meldungen werden mehrere Felder im Datenbaustein Wertguthaben (DBWG) nicht korrekt gefüllt. Betroffen können sein: • Summe Wertguthaben Ost (SUMGESO) • Summe Wertguthaben West (SUMGESW) • In WGHO enthaltener AG Anteil am GSV Beitrag (GSVAGSUMO) • In WGHW enthaltener AG Anteil am GSV Beitrag (GSVAGSUMW)
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3601091 - euBP: Fehlerhafter Umlagesatz im DSLA	
Inhalt	Version vom 16.05.2025 Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) wird ein fehlerhafter Umlagesatz im Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLA) eingetragen. Dieser Fehler tritt nur bei Betrieben auf, die umlagepflichtig in der U1 sind.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3600832 - euBP: Fehlerhaftes Einlesen alter Meldung	

Inhalt	Version vom 30.04.2025 Beim Lesen alter Meldungen im Report Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu Fehlern: • Handelt es sich beim Grund der Datenübermittlung um einen Systemwechsel oder einen Wechsel des Dienstleisters, werden Meldungen im Status neu oder fehlerhaft nicht gelöscht. • Überschneidet sich der Prüfzeitraum der zu erstellenden Meldung mit einer bereits erstellten und versendeten Meldung, wird die Meldungserstellung mit der Fehlermeldung Zur Betriebsnummer * wurde bereits eine Meldung übertragen abgebrochen.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 4, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3588189 - euBP: Programmabbruch bei Meldungserstellung auf Grund von Fehlern bei der Ermittlung von Ein- und Austritten	
Inhalt	Version vom 13.05.2025 Beim Ausführen des Reports Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) kommt es zu einem Programmabbruch mit der Ausnahme CX_SY_PROVIDE_INTERVAL_OVERLAP. In der Regel tritt dies bei nicht korrekt gepflegten Merkmalen ENTRY und LEAVE auf. Außerdem wird ein Fehler behoben, der auftritt, wenn Ein- oder Austritte nach dem letzten für die euBP relevanten Abrechnungslauf innerhalb des Datenübermittlungszeitraums gepflegt werden.	
Lösung	Die Ausnahme wird abgefangen, um den Programmabbruch zu vermeiden. Stattdessen wird eine Fehlermeldung erzeugt. Überprüfen Sie die Merkmale ENTRY und LEAVE. Diese müssen für die Reportklasse CEBP so gepflegt sein, dass immer im Wechsel Ein- und Austritte gelesen werden. Überprüfen Sie außerdem, ob für die betroffene Personalnummer anderweitig Ein- oder Austritte in den Stammdaten gepflegt sind (zum Beispiel im Infotyp	

	Datumsangaben (0041)). Auch diese können dafür sorgen, dass die Ein- und Austritte nicht korrekt interpretiert werden können.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3606542 - euBP: Programmabbruch bei Nutzung der Eingabehilfe des Dateierstellers	
Inhalt	Version vom 21.05.2025 Nach Einspielen von SAP-Hinweis „3528937 - Vollständige Parallelisierung der euBP-Dateierstellung“ kommt es bei Nutzung der Eingabehilfe (F4) des Reports Erstellung von Meldedateien der euBP (RP_PAYDE_EBP_CREATE_FILES) für das Feld Personalbereich/-teilbereich Berichtswesen zu einem Programmabbruch.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3603518 - euBP: Speicherplatzproblem bei Verteiltem Reporting mit großer Anzahl von Einzelmeldungen	

Inhalt	Im verteilten Reporting kann es auch nach Hinweis 3528937 noch zu einem Speicherüberlauf kommen, wenn die EuBP-Meldedatei aus einer großen Anzahl von Einzelmeldungen (Betriebsnummern) besteht.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3608077 - euBP: Wiedereintritt Rentner	
Inhalt	Version vom 22.05.2025 Sie führen den Report Erstellung von euBP Meldungen (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) aus und erhalten die Fehlernachricht „Pflichtfeld im Datensatz DSAN nicht gefüllt: EINTR“. Dieser Fehler tritt auf, wenn sich der Status Beschäftigung im Infotyp Maßnahmen (0000) von Rentner zu aktiv ändert. Außerdem müssen für Zeiträume, in denen der Personalfall im Infotyp Maßnahmen (0000) als Rentner geschlüsselt ist, Abrechnungen vorliegen, in denen der Personalfall im Infotyp Sozialversicherung D (0013) nicht als Rentner geschlüsselt ist.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-RVF Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > rvBEA-Formulare	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3608126 - rvBEA Forms: Austrittsdatum am Monatsletzten wird nicht erkannt	

Inhalt	Version vom 16.05.2025 Beim Ausführen des Reports rvBEA Forms Antworten zu Anforderungen erstellen (RP_PAYDE_RVF_CREATE_NOTIFS) werden Austritte am Monatsletzten nicht erkannt. Stattdessen wird in der Antwort (BEEG) im angefragten Monat als Austrittsdatum das Datum 31.12.9999 angegeben.
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Austrittsdatum korrekt gefüllt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-UV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > AI Meldeverfahren	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3597282 - UV-Meldeverfahren: Fehler beim Erstellen der Stammdatenabfrage bei unterjährigem Wechsel der Unternehmensnummer	
Inhalt	Version vom 30.04.2025 Ihre Unternehmensnummer ändert sich unterjährig. In den Daten zum Personalbereich Berichtswesen (V_T596M) für die Teilapplikation JUPR haben Sie die neue Unternehmensnummer hinterlegt. Im UV-Meldeverfahren (Daten zum Personalbereich Berichtswesen für die Teilapplikation BG01) wird für die betroffene meldende Stelle ebenso eine Abgrenzung vorgenommen und UV05 als Grund für einen unterjährigen Lohnnachweis erfasst. Bei der Erstellung der Abfrage des UV-Stammdatendienstes DSAS) mit dem Report RPCUVADO_OUT, werden für die betroffene meldende Stelle zwei Abfragen erzeugt. Fälschlicherweise wird in beide Abfragen die neue Unternehmensnummer eingetragen.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3598430 - VAV: Erstellung von Meldungen für Rentner ohne Zahlstellennummer	
Inhalt	Version vom 07.05.2025 Beim Erstellen der Versicherungsnummernabfragen für Rentner wird das Feld Betriebsnummer Verursacher (BBNRVU) im Datensatz Versicherungsnummernabfrage (DSVV) grundsätzlich mit der Zahlstellennummer aus dem View V_T5D0P gefüllt. Werden dem Rentner allerdings keine Entgelte gezahlt, die sozialversicherungspflichtig sind, muss keine Zahlstellennummer vorhanden sein.	
Lösung	Ist für den betroffenen Personalteilbereich keine Zahlstellennummer vorhanden, wird das Feld Betriebsnummer Verursacher (BBNRVU) im Datensatz Versicherungsnummernabfrage (DSVV) nun mit der Betriebsnummer gefüllt und es wird eine Warnmeldung ausgegeben.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3600252 - VAV: Fehlerhaft erstellte Meldungen nach einer manuell gemeldeten Meldung	
Inhalt	Version vom 07.05.2025 Sie haben im Versicherungsnummernabfrageverfahren (VAV) eine Meldung manuell übertragen. Falls für die Personalnummer zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere VAV-Meldung zu erstellen ist, erhält diese den Status fehlerhaft, da sie auf eine manuell gemeldete Meldung folgt.	
Lösung	Der Programmfehler wird behoben. Auch nach einer manuell übermittelten Meldung sollte ein weiterer Abruf der Versicherungsnummer aus dem System heraus möglich sein.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3599015 - VAV: Fehlermeldung bei vorhandener Versicherungsnummer in vorherigen Infotypsätzen	
Inhalt	Version vom 15.05.2025 Nach Einspielen des SAP Hinweises VAV: Selektion zukünftig relevanter Personalnummer (3455255), können auch Versicherungsnummernabfragen für Personalfälle erstellt werden, die erst in der Zukunft relevant werden. Ist allerdings innerhalb des Auswertungszeitraums des Reports Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage (RPCVVVD0_OUT) ein Satz des Infotyps Sozialversicherung D (0013) vorhanden, in dem die Versicherungsnummer bereits gefüllt ist, wird die Fehlermeldung Im Datensatz DSVV muss das Feld für die Versicherungsnummer leer sein (HRPAYDESV567) ausgegeben.	
Lösung	Die Versicherungsnummer wird nun nicht mehr mit der Versicherungsnummer des alten Infotypsatzes gefüllt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3558601 - ZMV: Änderungen zur Konsistenzprüfung	
Inhalt	Version vom 21.05.2025 Krankenkassen weichen in Einzelfällen vom vereinbarten Meldeverhalten im Zahlstellenmeldeverfahren ab. Mit diesem SAP-Hinweis werden weitere Konsistenzprüfungen bei der Verarbeitung der Meldungen der Krankenkassen mit dem Programm RPCZIVD0 eingeführt. Im Falle einer Inkonsistenz wird die Krankenkassenmeldung nicht maschinell verarbeitet und erhält den Status <zu prüfen>.	

	Folgender Sachverhalt wird mit diesem Hinweis zusätzlich geprüft: • Rückmeldungen der Krankenkasse (Grund 01, Rückmeldung Beginn des Versorgungsbezugs) enthalten möglicherweise ein Beginndatum, das aus Sicht der Zahlstelle nicht korrekt ist.
Lösung	Es wurde eine neue Konsistenzprüfung hinzugefügt: Das System prüft nun, ob die Krankenkasse in einer Änderungsmeldung das Beginndatum aus der Beginnmeldung übernommen hat.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: Prüfung ggf. über Erweiterungsimplentierung aktivieren (siehe Besonderheiten) Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Der Umfang der Prüfungen wird in der Methode CL_HRPAYDE_ZS_NOTIF_MANAGER->SET_KK_CHECKS festgelegt. Standardmäßig sind neue Prüfungen nicht aktiviert. Falls einzelne Prüfungen durchgeführt werden sollen, können Sie den Prüfungsumfang durch eine implizite Erweiterungsimplementierung am Ende dieser Methode modifikationsfrei erweitern.

4. Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen rund um Sicherstellung der reibungslosen technischen Behördenkommunikation. Dazu gehören zum einen allgemeine Informationen zu Änderungen hinsichtlich der Kundenindividuellen SV- und Steuer-Zertifikate. Die Verantwortung hierzu liegt im Fachbereich Personalabrechnung.

Zum anderen werden Informationen zu öffentlichen Zertifikaten, Software-Updates bzgl. Business Connector (BC), Cloud Integration (CI), Process Integration/ Process Orchestration (PI/PO) sowie für Elster/ERiC bereitgestellt. Diese Plattformen werden für den Datenaustausch zwischen dem SAP-System (B2A-Manager) und externen Systemen benötigt (u.a. Krankenkassen Annahmestellen, Finanzamt). Änderungen in diesem Bereich sind vom Fachbereich Personalabrechnung zu prüfen und ggf. an den IT-Verantwortlichen weiterzuleiten.

4.2. Hinweise mit hoher Priorität

4.3. Hinweise alle weiteren

5. Personaladministration

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche das SAP-Modul Personaladministration betreffen.

5.2. Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement Personaladministration > Deutschland	>	Version 7, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3591875 - IT0080: Korrektur zu den Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten		
Inhalt	Version vom 02.05.2025 Mit dem Hinweis 3584653 - IT0080: Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten wurden Änderungen zu Mutterschutzfristen nach einer Fehlgeburt (Mutterschutzanpassungsgesetz, gültig ab Juni 2025) ausgeliefert. Dabei treten folgende Probleme auf: Fehlendes Customizing: Wenn in einem Satz im Infotyp Mutterschutz/Elternzeit (0080) sowohl ein Mutterschutz als auch ein Beschäftigungsverbot vorhanden sind und die Geburtsart auf 10 <i>Fehlgeburt ab 13. der SSW</i>, 11 <i>Fehlgeburt ab 17. der SSW</i> oder 12 <i>Fehlgeburt ab 20. der SSW</i> geändert wird, erscheint eine Fehlermeldung. Diese Meldung besagt, dass es keinen passenden Eintrag in T554M für die Kombination von Abwesenheit und Geburtsart gibt. Zusätzlich fehlt das Teilzeitkennzeichen in der Zeile mit der Abwesenheit "Beschäftigungsverbot". Fehler bei Neuberechnung der Mutterschutzfrist bei Änderung des tatsächlichen Entbindungsdatums: Wenn in einem Satz im Infotyp Mutterschutz/Elternzeit (0080) die Geburtsart 10, 11 oder 12 und das tatsächliche Entbindungsdatum eingetragen werden (z.B. tatsächliches Entbindungsdatum 01.07.2025 und mutmaßliches Entbindungsdatum 01.09.2025), wird die Mutterschutzfrist korrekt vom tatsächlichen Entbindungsdatum berechnet. Wenn jedoch das tatsächliche Entbindungsdatum anschließend auf den 02.07.2025 korrigiert und die Neuberechnung erneut aufgerufen wird, wird die Mutterschutzfrist fälschlicherweise vom mutmaßlichen Entbindungsdatum 01.09.2025 und nicht vom tatsächlichen Entbindungsdatum 02.07.2025 berechnet.		
Lösung	Das fehlende bzw. falsche Customizing wird nur mit Support Package ausgeliefert. Die Änderungen könne manuell übernommen werden!		
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Entnehmen Sie die Änderungen dem Hinweis. Es sind Einstellungen in den Tabellen Geburtsarten (V_T554G), Abwesenheiten bei Mutterschaft (V_T554M) und		

	Regeltabelle: Abwesenheiten bei Mutterschaft (DE) (V_T5D0D) für die Geburtsarten 10, 11 und 12 anzupassen bzw. hinzuzufügen. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Bitte beachten Sie, dass die korrekten Einstellungen aus diesem Hinweis vor der Abrechnung Juni im System sind!
--	---

5.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement Personaladministration > Allgemeine Teile	>	Version 2, HRSP
Hinweis	3577132 - Infotyp 0006, Dynpro 2000: Sichtbare Länge der Schaltfläche für Textpflege		
Inhalt	Version vom 21.05.2025 Im Infotyp 0006 (Anschriften) erscheint die Schaltfläche für Textpflege mit einem zu großen Balken für die Standardpflege Deutschland (Dynpro 2000). Wenn Sie Texte im IT0006 pflegen können (V_T582A-INFTX), prüfen Sie, ob die Schaltfläche in unschöner Form auf der Infotyp Pflegemaske erscheint.		
Lösung	Spielen Sie das entsprechende HR-Supportpackage in Ihr System ein, oder implementieren Sie die Korrekturanleitung.		
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine		

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement Personaladministration > Deutschland	>	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3609953 - Urlaub nach EuGH Kontingente: Lesen des Merkmals QUOMO		

Inhalt	In der Struktur, die für das Lesen des Merkmals QUOMO verwendet wird, ist das Feld MOLGA/ Auswahl des Landes nicht gesetzt. Über das Merkmla QUOMO wird das Abwesenheitskontingent abhängig von der organisatorischen Zuordnung des Mitarbeiters auseinandergesteuert. Die Auslieferung erfolgt u.a. mit 3442369 - <i>Urlaub nach EuGH - Umsetzung für Privatwirtschaft</i>. Aufgrund mehrerer Urteile des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) und nachgelagerter Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG) darf einem Beschäftigten durch eine Änderung des Beschäftigungsumfangs kein Nachteil bzgl. des Urlaubsanspruchs oder der Urlaubsbewertung entstehen; dies bezieht sich auf Urlaubstage, die vor der Änderung zugestanden haben und erst nach der Änderung genommen werden.
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

6. Zeitwirtschaft

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise welche das SAP-Modul Zeitwirtschaft betreffen.

6.2. Hinweise mit hoher Priorität

6.3. Hinweise alle weiteren

7. Öffentlicher Dienst

Dieses Kapitel ist nur für Kunden relevant, welche Branchenspezifika des öffentlichen Diensts nutzen. Dies bedeutet u.a. Nutzung des Abrechnungsschema D100 sowie Nutzung der Meldeverfahren für den öffentlichen Dienst.

7.2. Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3595821 - TVöD Tarifeinigung 2025 (Bund/VKA)	
Inhalt	Die Tarifvertragsparteien haben sich in der Tarifrunde vom 06.April 2025 für den Tarifvertrag TVöD Bund und für den Tarifvertrag TVöD VKA auf eine Tarifierhöhung geeinigt.	
Lösung	Spielen Sie das entsprechende Support Package ein und führen Sie einen Abgleich Ihres Customizings mit dem SAP-Referenzmandanten 000 durch.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: ja Entnehmen Sie die Änderungen dem Hinweis. Es sind Einstellungen in den Tabellen Tarife (V_T510) für Tarifart 33, 34, 43, 44 sowie die dynamische Tarifierhöhung für individuelle Zwischen- und Endstufen (Sicht V_T510D) und V_T5DPBS0E Jahressonderzahlungen sowie V_T77PAYDE_EO06 Beträge für die Entgeltgruppensulagen zu tätigen. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine/...	

7.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 4, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3262655 - ZV-Meldewesen: Erweiterung der Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 47 auf Monate ohne Entfall von Umlagen vermeiden	
Inhalt	Version vom 13.05.2025 Beim rückwirkenden Wegfall von Umlagemonaten aufgrund des vollständigen Entfalls der Entgeltzahlung für einen ganzen Monat wird vom Meldungsersteller im ZV-Meldewesen (Report RPCZVMD2) ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 <i>Wegfall der Umlagemonate</i> erzeugt. Der Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 wird dabei nicht immer nur für diejenigen Monate gebildet, die vorher als Umlagemonate gemeldet wurden. Stattdessen wird der Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 auf angrenzende Monate mit unbezahlten Abwesenheiten erweitert, welche vorher beispielsweise mit Versicherungsmerkmal 40 oder 41 gemeldet wurden. Die Anzahl der gemeldeten Umlagemonate wird durch diese Vorgehensweise nicht geändert und führt damit nicht zu Fehlern. Durch die Verlängerung des Abschnitts mit Versicherungsmerkmal 47 ist jedoch nicht mehr nachvollziehbar, welche Monate als Umlagemonate entfallen sind.	
Lösung	Das Programm Meldungsersteller im ZV-Meldewesen (Report RPCZVMD2) wird dahingehend geändert, dass ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 47 nur für diejenigen Monate gebildet wird, welche tatsächlich als Umlagemonat wegfallen. Eine Erweiterung des Abschnitts mit Versicherungsmerkmal 47 auf angrenzende Monate findet nur dann statt, wenn es sich bei diesen um Umlagemonate handelt, beispielsweise weil in diesen die unbezahlte Abwesenheit untermonatig beginnt oder endet. Da eine rückwirkende Korrektur nicht notwendig ist und einen erhöhten Aufwand für die Prüfung der Korrekturmeldungen erzeugen würde, ist die Korrektur über die Teilapplikation ZVC2 mit dem Beginndatum 01.01.2026 zeitlich abgegrenzt. Die Programmänderung wirkt damit für Abschnitte, deren Beginndatum größer oder gleich dem Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation ist. Die Programmkorrektur wird per Support Package ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur verwenden Sie die angehängte Korrekturanleitung.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja (bei Bedarf/ zu Prüfen) Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie einen Eintrag in Tabelle V_T596D für die Teilapplikation ZVC2 mit dem früheren Beginndatum. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3602600 - ZV-Meldewesen: Bei sehr geringem Entgelt fehlen die obligatorischen Abschnitte für Zusatzbeiträge mit 0,00 EUR	
Inhalt	Version vom 14.05.2025 Falls bei der Meldungserstellung mit dem Programm Meldungserstellung (ZV-Meldewesen) (RPCZVMD2) Abschnitte mit geringem Entgelt (Centbeträge) vorliegen und damit der darauf entfallende Zusatzbeitrag 0,00 EUR beträgt, fehlen teilweise die von den Zusatzversorgungseinrichtungen erwarteten Abschnitte für Zusatzbeiträge mit 0,00 EUR Beitrag.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3606633 - ZV-Meldewesen: Abschnitte mit negativen Beiträgen und positivem Entgelt bei Rückforderungen nach Austritt	
Inhalt	Version vom 22.05.2025 Nach einem Austritt entstehen bei Rückforderungen teilweise Abschnitte mit negativen Beiträgen bei positivem Entgelt. Meldungen mit diesen Abschnitten werden von der Zusatzversorgungseinrichtung abgelehnt. Die fehlerhaften Abschnitte mit Steuermerkmal 03 entstehen durch die Beitragsberechnung auf die Rückforderung bei künstlicher ZV-Pflicht nach dem Austritt, wenn im Zeitraum vor dem Austritt keine individuell besteuerten Beiträge vorliegen.	
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	

	Durch die Programmkorrektur werden die fehlerhaften Abschnitte in den meisten Fällen vermieden, indem die negativen Beiträge aus der Rückforderung mit den Beiträgen aus Abschnitten mit positiven Beiträgen verrechnet werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Prüfen Sie, ob Sie diese Fälle vorliegen haben. Entsprechend müssten die Meldungen korrigiert werden.

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 2, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3576733 - Abflüsse von negativem laufendem ZV-Brutto werden in der Rückrechnung grundlos zurückgenommen	
Inhalt	Version vom 14.05.2025 Falls in der Originalabrechnung einer Abrechnungsperiode ein negatives laufendes ZV-Brutto vorliegt, dann werden aus diesem Brutto keine negativen Umlagen oder Beiträge berechnet. Stattdessen wird der negative Betrag in der Abflusslohnart /220 mit dem Ziel abgestellt, dieses negative ZV-Brutto in späteren Abrechnungsperioden des laufenden Jahres mit positivem ZV-pflichtigen Entgelt zu verrechnen. Erfolgt im laufenden Jahr eine Rückrechnung auf diese Abrechnungsperiode, wird der Abfluss fälschlicherweise zurückgenommen. Der negative Betrag verbleibt in der Lohnart /150 und führt schon in der Rückrechnungsperiode zur Berechnung von negativen Umlagen und Beiträgen.	
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Durch die Korrektur wird der Fehler in zukünftigen Abrechnungen vermieden.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3581755 - Infotyp 0001/0231: Sichern ohne Angabe Dienstart/Unterdienstart möglich	
Inhalt	Version vom 06.05.2025 Wird für den Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) der Sekundärinfotyp <i>Dienstart/Unterdienstart</i> (0231) genutzt, ist es möglich, die Pflichtfeldprüfung für die Dienstart im Infotyp 0231 zu umgehen. Die zunächst korrekt angezeigte Fehlermeldung zur nicht gepflegten Dienstart im Infotyp 0231 kann in Fällen umgangen werden, in denen bei der Eingabeprüfung vom Infotyp 0001 eine Warnung (z.B. wegen Rückrechnung, Abgrenzung, etc.) angezeigt wird: Dazu muss auf die Fehlermeldung zur nicht gepflegten Dienstart zunächst mit dem Abbrechen der Verarbeitung reagiert werden. Die folgende Sicherheitsfrage, ob das Bild wirklich verlassen werden soll, muss mit "Nein" beantwortet werden. Es erfolgt die Anzeige der Warnung aus dem Infotyp 0001. Wird ohne Bestätigung der Warnung sofort der Speichern-Button betätigt, werden die Infotypen 0001 und 0231 ohne Wert für die Dienstart gespeichert. Das Problem wird durch die Abhängigkeit des Sekundärinfotyps 0231 vom Infotyp 0001 in Bezug auf die Übernahme der an der Planstelle im Infotyp 0001 festgelegten Vorschlagswerte für Dienstart und Unterdienstart (aus Infotyp 1503) in die Felder vom Infotyp 0231 verursacht.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 3, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3585829 - Dienstwohnung: Geldwerter Vorteil anhand 2/3 Regelung bei Anwendung der höchsten Dienstwohnungsvergütung falsch	
Inhalt	Version vom 15.05.2025 Mit dem SAP-Hinweis 3441893 <i>Dienstwohnung: Geldwerter Vorteil nach § 8 Abs. 2 Satz 12 EstG</i> (600 O1, 604 K7, 608 D5) wurde die Berechnung zum geldwerten Vorteil von Dienstwohnungen nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommensteuergesetz erweitert. Die ausgelieferte 2/3 Regelung zur Prüfung, ob ein geldwerter Vorteil zu ermitteln ist, berücksichtigt fälschlicherweise nicht die höchste Dienstwohnungsvergütung gemäß Tabelle T5D77, wenn dieser Betrag für die Mietzahlung angesetzt wird.	
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein. Die Korrektur erfolgt mit der Teilapplikation Dienstwohnung: Berücksichtigung höchster Dienstwohnungsvergütung in 2/3 Regelung (DOD2), die in der SAP-Standardauslieferung ab dem 01.01.2026 aktiv wird. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege der neuen Teilapplikation DOD2 „Dienstwohnung: Berücksichtigung höchster Dienstwohnungsvergütung in 2/3 Regelung“ in V_T596A und Gültigkeit dieser in der V_T596C. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: die gelistete Testeinträge für die Tabellen V_T5D72 und V_T5D73 sind nicht relevant für die Umsetzung der Berechnung.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3604722 - Im Bescheid "Anlage Festsetzung Versorgungsbezüge" für Hinterbliebene ist Formatierung der Zeile Erdiente Hinterbliebenenversorgung nicht korrekt	
Inhalt	Im Bescheid Anlage Festsetzung Versorgungsbezüge (Musterbescheid 0021) wird bei Hinterbliebenen im Abschnitt "Ergebnis Berechnung Hinterbliebenenversorgung" die Zeile mit "Erdienter Hinterbliebenenversorgung" nicht korrekt formatiert. Im Bescheid wird "Er diente" mit Leerzeichen angedruckt. Der Fehler tritt auf, wenn es sich um Hinterbliebenenversorgung mit anteiliger Familienkürzung handelt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

8. Bauwirtschaft

Dieses Kapitel ist nur für Kunden relevant, welche Branchenspezifika für die Bauwirtschaft nutzen.

8.2. Hinweise mit hoher Priorität

8.3. Hinweise alle weiteren

9. ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Portal-Anwendungen betreffen, zum Beispiel für die Beantragung und Genehmigung von Urlaub.

9.2. Hinweise mit hoher Priorität

9.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP 35 22 G9 E6
Hinweis	3600173 - BA-BEA: HR-Renewal Anpassungen IT 0700 DSAB	
Inhalt	Sie nutzen die Web-Dynpro-Oberflächen (HR Renewal) zum Anlegen eines Satzes des Infotyps Elektronischer Datenaustausch (0700) für eine Arbeitsbescheinigung (Subtyp DSAB). Folgende Fehler treten dabei auf: • Das Feld <i>Gültig bis</i> ist eingabebereit, obwohl der Infotyp nur für einen Stichtag angelegt werden kann. • Das Feld <i>Mitarbeiter hat elektr. Datenüberm. widersprochen</i> wird fälschlicherweise noch angezeigt. • Die Felder zur Befristung sind direkt eingabebereit, bevor für das Feld Befristung 'Ja' ausgewählt wurde.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTE Finanzwesen > Geschäftsreisemanagement > OData-Backend für SAP-Fiori-Apps > Meine Spesenabrechnungen	Version 1, HRSP 35 22 E6
Hinweis	3609394 - Meine Spesenabrechnungen V2: ungültiger Wert in Frühstückszeit	
Inhalt	Eine Abzugsart und ihre Abzugszeit werden in der Transaktion PR05 ausgeblendet. Die Spesenabrechnung wird in der Transaktion PR05 geöffnet und gesichert, wobei auch die Registerkarte "Abzüge" angezeigt wird. Wenn diese Ausgabe dann in	

	"Meine Spesenabrechnungen V2" verarbeitet wird, können die Abzüge nicht geöffnet werden. Es wird eine Ausnahme ausgelöst.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung > Benutzungsschnittstelle > Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, HRSP
Hinweis	3609761 - Antragsübersicht in ESS-Abwesenheitsmitteilung	
Inhalt	Wenn Sie die Urlaubssätze aus der Urlaubsübersicht anzeigen, erfolgt die Anzeige der direkt im Infotyp angelegten Urlaube nicht korrekt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 2, HRSP 36 23 H0 E7
Hinweis	3612322 - Angabe "Drittmittel" bzw. "Zuwendung Dritter" soll beim Kopieren einer Reise (Antrag oder Spesenabrechnung) nicht übernommen werden	
Inhalt	Version vom 05.06.2025 In der Spesenabrechnung einer Reise wird das Kennzeichen "Zuwendungen Dritter" gesetzt. Anschließend wird entweder die Spesenabrechnung selbst oder der zur Reise gehörende Reiseantrag kopiert. Das Kennzeichen "Zuwendungen Dritter" bleibt dabei fälschlicherweise erhalten.	

	Sie verwenden für eine Reiseregelungsvariante des Öffentlichen Dienstes Deutschland das Kennzeichen "Zuwendungen Dritter" in Spesenabrechnungen für Reisen.
Lösung	Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigefügte Korrekturanleitung ein. Ergebnis der Korrektur: Die Option "Zuwendungen Dritter" wird beim Kopieren einer Spesenabrechnung oder eines Reiseantrags zurückgesetzt. War das Kennzeichen in der ursprünglichen Spesenabrechnung gesetzt, so informiert ein Pop-up Fenster darüber, dass dieses Kennzeichen nicht mitkopiert wird.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: Nachrichtenklasse FITVPS Nummer 563 anlegen Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

10. Reisemanagement

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Komponente Reisemanagement betreffen.

10.2. Hinweise mit hoher Priorität

10.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	FI-TV-COS Finanzwesen > Reisemanagement > Reisekosten	Version 1, HRSP 35 22 G9 E6
Hinweis	3608284 - Deutschland: Hauptziel in 3-Monats-Regel	
Inhalt	Die Dauer des Hauptziels einer Reise wird falsch berechnet, wenn es Grenzübergänge und zusätzliche Ziele vor oder nach dem Grenzübertritt gibt. Dies kann zu einem falsch berechneten Besteuerungsdatum führen.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

11. SuccessFactors Employee Central

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Interaktion zwischen der Cloud Anwendung SuccessFactors Employee Central (EC) und dem SAP-HCM-System betreffen.

11.2. Hinweise mit hoher Priorität

11.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY OnDemand > Employee Central > EC - Payroll Integration & Reporting > Payroll Integration EC to Employee Central Payroll	Version 1, HRSP
Hinweis	3616949 - IT0015 repliziert nicht alle Delta-Änderungen, wenn Datensatz 100 Zeilen überschreitet	
Inhalt	Sie verwenden Employee Central Payroll basierend auf der PTP-Mitarbeiterreplikation. Sie haben mehr als 100 Einmalzahlungen für einen einzelnen Mitarbeiter gepflegt, die alle dieselbe Gehaltskomponente am selben Tag verwenden. Während des nachfolgenden Replikationsprozesses wurden jedoch nur 100 dieser Zahlungen erfolgreich repliziert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine	

Sachgebiet	LOD-EC-GCP-PY OnDemand > Employee Central > EC - Payroll Integration & Reporting > Payroll Integration EC to Employee Central Payroll	Version 5, HRSP
Hinweis	3543229 - Infotyp 0015; Daten für Infotyp 0015, Subtyp .. und Datum .. sind nicht synchron.	
Inhalt	Version vom 05.06.2025 Sie verwenden Employee Central Payroll basierend auf der PTP-Mitarbeiterreplikation. Nach der Replikation der Mitarbeiterstammdaten ohne Änderung der Daten stellen Sie eine Fehlermeldung fest: <i>Daten für Infotyp 0015, Subtyp .. und Datum .. sind nicht synchron. (HRSFEC_KEY_MAP_SEQ010)</i>. Im Anwendungsprotokoll stellen Sie fest, dass dies aufgrund des Infotyps 0015 ein Problem ist. In anderen Anwendungsfällen sehen Sie möglicherweise auch unerwartete Rückrechnungen, die zu Warnungen oder sogar Fehlermeldungen im Anwendungsprotokoll führen, z.B. PG137 Periode (&1 &2) bereits abgerechnet (nicht zulässig gemäß T582A) PG138 Änderung zu weit zurück in Abrechnungsvergangenheit (Periode &1 &2) PG139 Änderung vor tiefstem Rückrechnungsdatum (keine Neuberechnung) PG348 & & Periode ist bereits abgerechnet (laut Tabelle T582A nicht erlaubt) PG349 Änderung zu weit in Abrechnungsvergangenheit (&1) PG350 Änderung zu weit in der Vergangenheit. Rückrechnung nur auf &1. RP228 Abrechnungskreis &1 wurde bereits bis zum &2 abgerechnet	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine	

Sachgebiet	LOD-SF-INT-API OnDemand > SuccessFactors > Integrationen > API- und Ad-hoc-API-Framework	Version 5, HRSP 03 34 21 E5
Hinweis	3554155 - BenefitFocus-Integration mit ECP - Korrektur für negierten Abzug	
Inhalt	Version vom 23.05.2025 Wenn der Mitarbeiter in der Arbeitgeberleistungsfokussierung den Plan in einer bestimmten Periode aktualisiert/storniert, die als "Negierter Abzug" bezeichnet wird, verarbeitet das Abrechnungs-API das Löschen des Datensatzes des Infotyps 14 (IT0014) nicht. Das Szenario der Löschung des Infotyp 14-Satzes wurde für diesen Anwendungsfall nicht implementiert.	
Lösung	Spielen Sie den Hinweis oder das Support Package ein. Anmerkung: <u>Stellen Sie sicher, dass die manuelle Tätigkeit auch nach dem Einspielen des Hinweises ausgeführt wird.</u>	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Entnehmen Sie die Änderungen bitte dem Hinweis. Die Änderung betreffen die Tabelle T77S0 für die Gruppe - 'SFEC', Sem. Kürzel = 'BFD14' sowie Anpassungen in den Textelementen des Reports CL_IODEMP_BEN_VEND_DATA_UPDATECP. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: erst den Hinweis einspielen, dann die manuelle Korrektur vornehmen.	

12. Weitere Hinweise

Dieses Kapitel beninhaltet Hinweise, welche eine Vielzahl von HR-Komponenten betreffen (z.Bsp. CATS, Lohnartenreporter, Organisationsmanagement, Payroll Control Center).

12.2. Hinweise mit hoher Priorität

12.3. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-XX-DME Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Vorläufiger DME	Version 1, HRSP
Hinweis	3608134 - SEPA-Lastschrift: Fehlender Text in Fehlermeldung bei Ausführung RPCDTax0	
Inhalt	Bei der Ausführung des Vorprogramms Datenträgeraustausch für SEPA-Lastschriften erscheint im Protokoll eine Fehlermeldung ohne Text. Der Fehler tritt auf, falls im BT-Eintrag des Abrechnungsergebnisses die Angaben zum SEPA-Mandat unvollständig sind.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement Personaladministration > Deutschland	Version 4, HRSP 35 22 P2 L8 E6
Hinweis	3424759 - Datenvernichtung bei Mutterschutz und Beschäftigungsverbot	
Inhalt	Version vom 19.05.2025 Bei der Vernichtung von Stammdaten werden die Daten grundsätzlich nicht vernichtet, sofern für die Personalnummer im Zeitraum des tiefsten rückrechenbaren Datums und der zuletzt abgerechneten Periode eine Abwesenheit Mutterschutz (SAP-Muster-Abwesenheitsart 0500) oder ein Beschäftigungsverbot (SAP-Muster-Abwesenheitsart 0511 oder 0512) vorliegt. Gleiches gilt für die Vernichtung oder Archivierung von Abrechnungsergebnissen. Darüber hinaus wird bei der Vernichtung von Meldedaten (HRCDEnt) bisher überhaupt nicht geprüft, ob für den Personalfall Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot vorliegt. Dadurch werden unter Umständen Daten aus	

	Zeiträumen vernichtet, die bei einer Fiktivberechnung für Mutterschutz bzw. Beschäftigungsverbot benötigt werden. Durch das Setzen des Datums der tiefsten Rückrechnung aufgrund der Datenvernichtung wird die Rückrechnung für diesen Zeitraum gesperrt. Es kommt es zu einem Abbruch in der Abrechnung, da eine Ermittlung der Bemessungsgrundlage nicht mehr möglich ist. Bisher erfolgt die Prüfung des Mutterschutzes und des Beschäftigungsverbot es unabhängig vom Zeitraum der Datenvernichtung bzw. Archivierung. Es werden grundsätzlich alle Daten zwischen dem tiefsten Rückrechnungsdatum und der aktuellen Abrechnungsperiode geprüft. Sofern in diesem Zeitraum Mutterschutz oder ein Beschäftigungsverbot vorliegt, werden keine Daten vernichtet bzw. archiviert, sofern sie nach dem Vortag des Zeitraums drei Monate vor Beginn der frühesten Mutterschutzfrist bzw. der Schwangerschaft liegen. Beispiel: Mutterschutz 01: 21.09.2021 bis 28.12.2021 Mutterschutz 02: 28.12.2023 bis 05.04.2024 Beide Mutterschutzfristen sind unabhängig voneinander. Bei einem angenommenen Vernichtungs-/Archivierungsdatum 31.12.2021 wird derzeit unabhängig von diesem Datum immer als maximales Vernichtungs-/Archivierungsdatum der 31.05.2021 (Vortag 3 Monate vor der ersten Mutterschutzfrist) ermittelt. Alle Daten nach diesem Datum können also niemals vernichtet werden, da immer angenommen wird, dass diese Daten noch benötigt werden.
Lösung	Mit dem vorliegenden SAP-Hinweis wird die Implementierung <i>Änderung der Rückrechnungsgrenze bei Beschäftigungsverbot oder Mutterschutz</i> (BAI_HRPA_B_RETRO_LIMIT) auf inaktiv gesetzt. Stattdessen wird die Implementierung <i>Änderung Vernichtungsdatum aufgrund von Mutterschutz/Beschäftigungsverbot</i> (BAI_HRARCH_B_CHANGE_DESTR_DATE) zur Verfügung gestellt. Die Implementierung wird generell für die Ländergruppierung 01 (Deutschland) bei der Datenvernichtung von Stammdaten und Meldeverfahren (Archivierungsobjekt HRCENT) aufgerufen. Im Falle von Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot wird das Vernichtungsdatum im Bedarfsfall auf ein früheres Datum gesetzt, um auch weiterhin eine Rückrechnung auf den Bemessungszeitraum von Mutterschutz und Beschäftigungszeitraum zu ermöglichen. Die gleiche Prüfung erfolgt auch bei der Vernichtung oder Archivierung von Abrechnungsergebnissen. Bezogen auf das obige Beispiel ist damit die erste Mutterschutzfrist nicht mehr relevant, da sie komplett vor dem Vernichtungs-/Archivierungsdatum 31.12.2021 liegt. Als maximales Vernichtungs-/Archivierungsdatum wird dadurch der 31.08.2023 (Vortag 3 Monate vor der zweiten Mutterschutzfrist) ermittelt. Damit ist eine Vernichtung bzw. Archivierung der Daten bis zu diesem Datum möglich. Im Falle einer erneuten Mutterschutzfrist während Elternzeit werden auch Mutterschutzfristen, die für zukünftige Mutterschutzfristen berechnungsrelevant sind, nicht vernichtet oder archiviert. Dies erfolgt in Abhängigkeit der Gültigkeit der Teilapplikation ZMGD (Zuschuss MuSchuG: Berechnung weiterer direkt anschließender Mutterschutzfristen), die in der SAP Standardauslieferung ab dem

	01.01.2024 aktiv ist (siehe auch SAP-Hinweis 3275696 - Zuschuss Mutterschaftsgeld bei zweiter direkt anschließender Schwangerschaft). Für das Meldeverfahren eAU (Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung) wird mit diesem SAP-Hinweis ein weiterer Fehler behoben. Bisher wurden durch das Vorprogramm zur Datenvernichtung von Meldedaten (RPUPADDE_DN_PRE) Datensätze in die Tabelle HRPADDE_D_DN_MV geschrieben und als vernichtbar gekennzeichnet, obwohl sie entsprechend der Vernichtungsregeln nicht vernichtet werden dürften. <u>Im Releasestand 6.00 wird lediglich die Klasse CL_HRPAYDE_MUSCHG_SERVICES zur Verfügung gestellt. Die Datenvernichtung selbst ist in diesem Release nicht vorhanden.</u>
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 2, HRSP 35 22 L8 E6
Hinweis	3596274 - Kurzdump im Löschlauf der Datenvernichtung von Abrechnungsergebnissen	
Inhalt	Version vom 05.05.2025 Beim Ausführen des Löschlaufs zur Datenvernichtung von Abrechnungsergebnissen (Archivierungsobjekt PA_CALC) kommt es zu einem Kurzdump. Der Fehler tritt auf, wenn für die Person Daten im Cluster ZD vorhanden sind und das Feld VSTAR nicht leer ist. Anmerkung: Das Cluster ZD wurde in der Abrechnung für die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst bis Ende 2007 genutzt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: Rufen Sie den Report NOTE_3596274 über die Transaktion SA38 auf. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Selektionsbild. Der Report führt Erweiterungen durch, die nicht über die Transaktion SNOTE unterstützt werden. Die Objekte werden durch den Schritt UPDATE & ACTIVATE (Step 2) angelegt und auf einen Transportauftrag	

	geschrieben und können anschließend, wie alle anderen Objekte auch, in die Folgesysteme transportiert werden. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 35 22 L8 E6
Hinweis	3609540 - HRCIDENT: Hinzufügen neuer Datenbanktabellen des A1-Meldeverfahrens zum Archivierungsteilobjekt 01SVA1	
Inhalt	Version vom 21.05.2025 Sie verwenden das Archivierungsobjekt HR: Meldedaten Deutschland (HRCIDENT), um Meldedaten aus dem SV-Meldeverfahren A1 (Archivierungsteilobjekt 01SVA1) zu vernichten. Im Rahmen des Jahreswechsels 2024/2025 und dessen Nacharbeiten wurden neue Datenbanktabellen für dieses Meldeverfahren ausgeliefert. Die Namen der Tabellen müssen in der Strukturdefinition des Archivierungsobjekts HRCIDENT (Archivierungsteilobjekt 01SVA1) eingetragen sein. Fehlende Einträge für Datenbanktabellen des Meldeverfahrens A1 in der Strukturdefinition des Archivierungsobjekts HRCIDENT (Archivierungsteilobjekt 01SVA1).	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
Hinweis	3610038 - RPUDELPN Sätze des Infotyps 0121 werden nicht korrekt gelöscht	
Inhalt	Sie möchten mit dem Report RPUDELPN <i>Vollständiges Löschen von Personalnummern</i> die Daten eines Mitarbeiters löschen. Nach dem Löschvorgang stellen Sie fest, dass nicht alle Sätze des Infotyps 0121 ('RefPerNr Priorität') gelöscht wurden.	

	Wenn mehrere Datumsintervalle für einen Satz von IT0121-Sätzen vorhanden sind, führt das Löschen einer Personalnummer dazu, dass einige Datensätze aktualisiert werden, aber nicht alle ordnungsgemäß gelöscht werden. Menge von Personalnummern, die über den IT0031 aufeinander verweisen und je nach Datum unterschiedliche Prioritäten haben. Beispiel: <table><tr><th><i>pernr</i></th><th><i>begda</i></th><th><i>endda</i></th><th><i>rfp01</i></th><th><i>rfp02</i></th><th><i>rfp03</i></th></tr><tr><td>10</td><td>01.01.2010</td><td>31.12.2010</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td></tr><tr><td>10</td><td>01.01.2011</td><td>31.12.9999</td><td>10</td><td>12</td><td>11</td></tr><tr><td>11</td><td>01.01.2010</td><td>31.12.2010</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td></tr><tr><td>11</td><td>01.01.2011</td><td>31.12.9999</td><td>10</td><td>12</td><td>11</td></tr><tr><td>12</td><td>01.01.2010</td><td>31.12.2010</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td></tr><tr><td>12</td><td>01.01.2011</td><td>31.12.9999</td><td>10</td><td>12</td><td>11</td></tr></table>	<i>pernr</i>	<i>begda</i>	<i>endda</i>	<i>rfp01</i>	<i>rfp02</i>	<i>rfp03</i>	10	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12	10	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11	11	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12	11	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11	12	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12	12	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11
<i>pernr</i>	<i>begda</i>	<i>endda</i>	<i>rfp01</i>	<i>rfp02</i>	<i>rfp03</i>																																						
10	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12																																						
10	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11																																						
11	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12																																						
11	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11																																						
12	01.01.2010	31.12.2010	10	11	12																																						
12	01.01.2011	31.12.9999	10	12	11																																						
Lösung	-																																										
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja, ab November 2025 Besonderheit: keine																																										

Sachgebiet	PY-LOC-TPR Personalabrechnung > Reuse-Services für Lokalisierung der Personalabrechnung > Message-Handler u. andere Werkzeuge, PAbrechnung u. Auswertng	Version 3, HRSP
Hinweis	3606721 - NT: Korrektur der Zuordnung von Sachbearbeiter/Sachbearbeitergruppe bei Eintritt in der Zukunft	
Inhalt	Version vom 15.05.2025 Sie verwenden das Notification Tool (NT), um Fehlernachrichten und Warnungen, die beispielsweise aus SV-Meldeprozessen als Aufgaben im NT gespeichert werden, anzuzeigen und zu bearbeiten. In der Transaktion Aufgabenliste zentraler Einstieg (HRPAY00_NT_TASKLIST) finden Sie Aufgaben, bei denen nicht der richtige Sachbearbeiter und auch keine Sachbearbeitergruppe zugeordnet wurde. Ferner fehlen sämtliche Informationen zum Sachbearbeiter. Es ist lediglich der ausführende USER als Sachbearbeiter dieser Aufgabe zugeordnet. Ebenso fehlen die Informationen zur Personalnummer aus Infotyp 0002 wie Vorname, Nachname und Geburtsdatum.	

	Das beschriebene Symptom kann auftreten, wenn Sie beispielsweise eine Personalnummer mit Eintrittsdatum in der Zukunft in den Stammdaten angelegt haben. Für diese Personalnummer existiert demnach ein Datensatz für den Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) mit Beginndatum in der Zukunft. Für diese Personalnummer führen Sie beispielsweise die Meldungserstellung für die Versicherungsnummernabfrage mit der Transaktion <i>Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage</i> (PC00_M01_CVVVD0_OUT bzw. Report RPCVVVD0_OUT) mit Datenbank Update durch. Im Protokoll der Meldungserstellung gibt das System eine Fehlermeldung aus, die als neue Aufgabe im NT gespeichert wird. Bei der Zuordnung eines Sachbearbeiters zu dieser neuen Aufgabe, werden die Informationen zum Sachbearbeiter für Abrechnung aus dem Infotyp 0001 der entsprechenden Personalnummer ermittelt. Der Infotyp wird allerdings mit dem Tagesdatum gelesen und kann vom System nicht ermittelt werden, da das Beginndatum des Infotypdatensatzes in der Zukunft liegt. Deshalb speichert das System eine Aufgabe im NT, bei der sämtliche Informationen zum Sachbearbeiter fehlen. Analog gilt das beschriebene Verhalten für die Daten der Personalnummer aus Infotyp 0002.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement Personaladministration > Allgemeine Teile	>	Version 1, HRSP
Hinweis	3616015 - Änderung des Prozentsatzes über PPOME erzeugt keinen Split im Infotyp 0001		
Inhalt	Sie ändern mit der Transaktion PPOME (Organisation und Besetzung ändern) den Besetzungsprozentsatz eines Mitarbeiters auf eine Planstelle. Infolgedessen wird im Infotyp 0001 ("Organisatorische Zuordnung") kein Split angelegt. Dieses Symptom tritt nicht auf, wenn der Prozentsatz über die Transaktion PP01 ("Plandaten pflegen (menügeführt)") geändert wird. Voraussetzung ist, dass Sie die Integration zwischen Personaladministration (PA) und Organisationsmanagement (OM) aktiviert haben (Schalter PLOGI ORGA = 'X' in Tabelle T77S0).		
Lösung	-		

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja, im November Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement Personaladministration > Allgemeine Teile	>	Version 1, HRSP
Hinweis	3609027 - Syntaxfehler im Program LRHPRF1V (SAPLRHPR)		
Inhalt	Nach Einbau des Hinweises 3572487 kann es vorkommen, dass die Fehlermeldung "Syntaxfehler im Programm LRHPRF1V (SAPLRHPR)" ausgelöst wird. Ein weiteres Symptom ist der Laufzeitfehler SYNTAX_ERROR für das Programm SAPLRHPR. Voraussetzungen: Der SAP-Hinweis 3572487 - PPOME/PP01: Planstellenwechsel wird im Infotyp 0001 nicht widergespiegelt ist in Ihrem System (oder dem entsprechenden HRSP 608 E5) eingespielt. Der Infotyp 0001 wird über das Include CI_P0001 (Kundenerweiterung für kundeneigene Felder im IT0001) erweitert.		
Lösung	-		
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja, im November Besonderheit: keine		

Sachgebiet	PE-LSO-LPO Veranstaltungsmanagement Learning Solution > Lernportal	> SAP	Version 1, HRSP
Hinweis	3610575 - BSP-Lernportal: Qualifikationen auf Trainingsseite nicht angezeigt		
Inhalt	Im BSP-Lernportal (Web-Applikationen mit Business Server Pages) werden die von einem Training vermittelten Qualifikationen nicht angezeigt. Das Problem wird durch einen Programmfehler beim Ermitteln des Trainingstyps für eine Qualifikation verursacht.		

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement Personaladministration > Allgemeine Teile	>	Version 1, HRSP
Hinweis	3618394 - Program HRALXSYNC does not select any employees after installing note 3413629		
Inhalt	Wenn Sie die Integration zum Geschäftspartner aktiv haben und den Hinweis 3413629 bzw. das Support Package 05.2025 in Ihr System eingespielt haben, kann folgender Fehler auftreten: Sie führen den Report HRALXSYNC ("Objektsynchronisation und -reparatur") für einen Ihrer Mitarbeiter aus. Sie stellen fest, dass der Mitarbeiter nicht mehr ausgewählt wird.		
Lösung	-		
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: noch nicht zugeordnet Besonderheit: keine		

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 3, HRSP 36 23 H0 E7
Hinweis	3614803 - Dokumentation: Ergänzung für Trennungsreisegeld bei untertägigen Abwesenheiten wegen Heimfahrten	
Inhalt	Version vom 06.06.2025 In der Dokumentation der Reisekonstanten TRGRG zur Steuerung der Höhe des Tagegelds bei untertägigen Abwesenheiten fehlt die Option 2 (Erstattung mit dem vollen Tagessatz). Erweiterung der Reisekonstanten TRGRG	
Lösung	Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package ein.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja/Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja/Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine/... Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja/Nein Besonderheit: keine/...	

Sachgebiet	PA-PM-BM Personalmanagement > Stellenwirtschaft > Stellenplanmanagement	Version 4, HRSP 35 36 22 23 E6 E7
Hinweis	3588900 - HRPBCM: Rundungsdifferenzen bei der Finanzierung von Mittelbedarfen	
Inhalt	Version vom 06.06.2025 Bei der Finanzierung von mittelbasierten Finanzierungsbedarfen von Personen in der Transaktion HRPBCM (Registerkarte 'Finanzierungsstatus PBC_FTE') treten in bestimmten Fällen Rundungsdifferenzen auf. Das Problem ist durch Programmierfehler verursacht, und kann auftreten, wenn die mit dem SAP-Hinweis 1648633 ausgelieferten Funktionalität 'Haushaltsjahrunabhängige Mittel-/Mischfinanzierung' aktiv ist.	
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja/Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja/Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine/...	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja/Nein Besonderheit: keine/...
--	--

13. Aktuelle Download-Dateien (Berufsgen., Beitragssatzd., berufst. Versorgung.werk, BLZ)

In diesem Kapitel führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Abruf am 12.06.2025

Datei	Dateiname	Download-Link	Herausgabedatum
SV-Stammdatendatei	ESDD0-GES_V100_20250611.XML	Download	11.06.2025
GT-Daten für Berufsgenossenschaften	gt250401_V1.txt	Download	01.04.2025
Institutionskennzeichen UV-Träger	2025_02_18_ik_list	Download	18.02.2025
GemFa-Datei (Gemeinden, Finanzämter)	GemFA_Export_20250602_0751.xml	Download	03.06.2025
Bankleitzahlendatei der Deutschen Bundesbank	BLZ.TXT	Download	07.05.2025